

bisher immer ausgleichend und erhaltend gewirkt hat, muß versagen, wenn ihr in solcher Weise Gewalt angetan wird und ihr der Mensch die Waffen, die sie sonst gegen das Überhandnehmen der Forstschädlinge in Anwendung brachte, vorher in seiner Kurzsichtigkeit aus der Hand geschlagen hat. Nicht nur der Naturschützer hat die Aufgabe, sich der durch die Vergiftung des Waldes drohenden Verarmung der Lebenswelt entgegen zu stellen, sondern in e r s t e r L i n i e ist es der F o r s t m a n n s e l b s t, der hier auf den Plan treten muß, um sich die besten Mithelfer im Kampfe um die Schaffung und Erhaltung eines gesunden Waldes nicht rauben zu lassen.

Naturkunde.

Kleine Nachrichten.

Ein seltener Wintergast Wiens. Am 17. Februar d. J. beobachtete ich einige Zeit die hungrigen Gäste eines Vogelfutterplatzes im unteren Belvederepark (3. Bezirk). Abgesehen von den vielen Späzen, kamen Kohl-, Blaumeisen und Kleiber ab und zu geflogen und Buchfinken trippelten im hohen Schnee, um hier die heruntergefallenen Brosamen aufzulesen. Plötzlich erschien ein Vogel von mindestens Amselgröße am Brett, verschwand aber ebenso rasch als er gekommen, wobei im Flug viel hellere Farben sichtbar waren, als man von einer Amsel erwarten könnte. Nach einigem vorsichtigen Suchen entdeckte ich den Vogel nicht weit davon im Geäst eines niedrigen Baumes und war nicht wenig erstaunt, eine schmucke Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) vor mir zu haben. Manchmal ließ sie gedämpfte „Tschak-tschak“-Rufe hören. Der allzu strenge Winter mag sie, vielleicht noch mit anderen Artgenossen, bis ins Innere der Großstadt getrieben haben, woselbst sie, wie ich glaube, noch nicht beobachtet worden ist.

Eine interessante Frage möchte ich hier anschließend dem Leserkreis vorlegen. Entsprechend der Strenge des Winters haben wir heuer ganz besonders viel Saatkrähen in Wien, obwohl sie auch sonst durchaus nicht seltene Wintergäste sind. Dem war aber scheinbar nicht immer so. Ein guter Vogelfenner erzählte mir erst kürzlich, daß es in den achtziger Jahren vorigen Jahrhunderts bestimmt keine Krähen im Winter in Wien gab. Vielleicht sind einige Leser dieser Zeitschrift in der Lage, aus der Erinnerung heraus hierzu Stellung zu nehmen.

Alfred Mintz.

Eine Mittelmeerreise im Uraniafilm. In technisch meisterhaften Bildern schildert ein neuer Uraniafilm, der am Montag, 18. v. M., im großen Saale der Urania zur Erstaufführung gelangte, die Sonnenländer am Mittelmeer. Aus der Nordsee führt die Filmreise die portugiesische Küste entlang, über Madeira und Teneriffa nach Cadix und Sevilla, an Gibraltar vorüber nach Algier und wieder zurück nach Spanien. Von der Riviera geht die Fahrt weiter rings um Italien, längs Dalmatien nach Griechenland, über Konstantinopel in die griechische Inselwelt, quer durch Palästina, um schließlich in Ägypten zu enden. Der neue interessante Uraniafilm wurde von Prof. Jakob Weiß bearbeitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929_3](#)

Autor(en)/Author(s): Mintus Alfred

Artikel/Article: [Naturkunde: Kleine Nachrichten 34](#)